ZEITSCHRIFT DER WIENER ENTOMOLOGISCHEN GESELLSCHAFT

42. Jahrg. (68. Band) 15. Dezember 1957

Nr. 12

Mitgliedsbeitrag, zugleich Bezugsgeld für die Zeitschrift: Österreich: vierteljährlich S 12.50, Studenten jährlich S 10.—. Zahlungen nur auf Postsparkassenkonto Nr. 58.792, Wiener Entomologische Gesellschaft. Westdeutschland vierteljährlich DM 4.—, Überweisung auf Postcheckkonto München 150, Deutsche Bank, Filiale München, „für beschränkt konvertierbares DM-Konto Nr. 18491/V. Wiener Ent. Ges.“. Sonstiges Ausland nur Jahresbezug S 100.—, bzw. England Pfund Sterling 1.15.0, Schweiz frs. 16.—, Vereinigte Staaten USA Dollar 5.—, Einzelne Nummern werden nach Maßgabe des Restvorrates zum Preise von S 4.— für Inländer bzw. S 8.— für Ausländer zuzüglich Porto abgegeben.

Zuschriften (Anfragen mit Rückporto) und Bibliothekssendungen an die Geschäftsstelle Wien I, Getreidemarkt 2 (Kanzlei Dr. O. Hanflmar), Manuskripte, Besprechungsexemplare und Versandanfragen an den Schriftleiter Hans Reisser, Wien I, Rathausstraße 11. — Die Autoren erhalten 50 Separata kostenlos, weitere gegen Kostenersatz.

Inhalt: Burmann: Lepidopterenfauna Tirols. S. 181. — Agenjo: Übergänge in der Genitalarmatur von *Bryophila algae* (F.) und *f. pallida* Beth. Bak. (Taf. 14). S. 192. — Richter: Sind Wespen und Bienen geschützt? S. 197. — Toll: *Nepticula nowakowskii* spec. nov. S. 199. — Entomologentag in Linz. S. 202. — Entomologentag in Graz. S. 203. — Literaturreferat. S. 203.

Beiträge zur Kenntnis der Lepidopterenfauna Tirols.

1. Neufunde von Macrolepidopteren aus Nordtirol.

Von Karl Burmann, Innsbruck.

Mit der mit diesem Beitrag beginnenden Veröffentlichungsreihe sollen in zwangloser Folge Arbeiten zur faunistischen Erforschung der Lepidopteren Tirols gebracht werden.

Diese Arbeiten sollen in erster Linie eine Sammlung und Zusammenfassung aller bisher bekannten Funde und Beobachtungen (insbesondere auch biologischer und ökologischer Angaben) bezwecken. Ferner soll nach Möglichkeit auch das Schrifttum, das für die lepidopterologische Heimatforschung irgendwelche Angaben enthält, festgehalten werden. Kurz gesagt, es soll vorerst einmal alles, was auf Tiroler Schmetterlinge Bezug nimmt, zusammengetragen werden. Mit diesen Veröffentlichungen möchten wir die Vorarbeit für eine brauchbare Grundlage einer späteren Neubearbeitung unserer Tiroler Schmetterlingsfauna schaffen.

Die grundlegende Nordtiroler Großschmetterlingsfauna von Prof. Michael Hellweger (2) stammt ja schon aus dem Jahre 1914. Und über die sogenannten Kleinfalter haben wir überhaupt nur eine Zusammenstellung von Prof. Josef Weiler aus dem Jahre

Diesem Heft liegt der achtseitige Titelbogen mit Inhaltsverzeichnis des 42. Jahrgangs bei.

1877 (1). Seit über 40 Jahren ist über die Großschmetterlinge also keine zusammenfassende Ergänzung mehr erfolgt. In der Folgezeit sind wohl, leider aber im Schrifttum weit verstreut und den meisten Sammelfreunden daher teilweise wenig zugänglich, eine Anzahl größerer oder kleinerer Arbeiten herausgekommen, die sich mit Tiroler Schmetterlingen befassen. So hat z. B. Osthelder, um nur die größte derartige Veröffentlichung zu nennen, in seiner Südbayernfauna (9) die ihm bekannten Funde aus dem Bereiche der Nordtiroler Kalkalpen bis zum Innflusse mitberücksichtigt. Zu dieser Arbeit hat Wolfsberger bisher bereits wieder vier Nachträge veröffentlicht (17) (25) (34) (38).

Alljährlich verbringen ja viele Entomologen aus nah und fern ihre Urlaubszeit in unserem schönen Heimatlande und machen neben interessanten Funden auch meist äußerst bemerkenswerte Beobachtungen.

Aber es werden verhältnismäßig nur wenige dieser, gerade für eine Landesfauna oft sehr wichtigen Angaben der Öffentlichkeit übergeben. Erfahrungsgemäß fällt der größte Teil dieser Beobachtungen leider der Vergessenheit anheim. Nunmehr möchten wir in erster Linie auch solche nicht veröffentlichte Funde und Beobachtungen, die oft gerade für die Erweiterung der Kenntnis der horizontalen und vertikalen Verbreitung einer Art von größter Bedeutung sein können oder bemerkenswerte Beobachtungen aus dem Lebensablauf beinhalten, erfassen.

Es ergeht daher schon jetzt die Bitte an alle Entomologen, die in unserer Heimat gesammelt haben und künftighin dort sammeln, ihre Beobachtungen und insbesondere auch Sonderdrucke über Arbeiten, die unser Arbeitsgebiet betreffen, uns zur Verfügung zu stellen. Nur durch eine solche gemeinsame Arbeit sind wir erst in der Lage, annähernd einen Überblick über die lepidopterologischen Verhältnisse in unserem Heimatland zu gewinnen. Besonders wichtig sind für uns auch alle Hinweise auf Schrifttum, das unsere Fauna behandelt. Auch manche belanglos scheinende Angabe kann für Lokal- oder Landesfaunisten von größtem Wert sein. Durch laufende Ergänzungen soll erreicht werden, daß man jederzeit wenigstens einen Überblick über die in Tirol festgestellten Schmetterlingsarten hat.

In dieser ersten Arbeit werden nur Macrolepidopteren angeführt, die seit der Herausgabe unserer Nordtiroler Großschmetterlingsfauna im Jahre 1914, soweit uns bekanntgeworden, neu festgestellt worden sind.

Es wurden auch Arten angeführt, die nach den neuesten Erkenntnissen der Wissenschaft jetzt als gute Arten gelten und im „Hellweger“ noch als Form oder Variation einer Art angeführt wurden. Biologische und ökologische Angaben wurden nur in wenigen Fällen vermerkt. Diese sind aus den einzelnen angeführten Arbeiten ersichtlich, die sich mit der jeweiligen Art eingehender befassen.

Soweit es bekannt wurde, ist das wichtigste Schrifttum, welches sich mit für Nordtirol neu bekanntgewordenen Arten befaßt,

vermerkt. In vielen dieser Veröffentlichungen sind wiederum teilweise recht umfangreiche Schrifttumsverzeichnisse und Hinweise auf einschlägige Arbeiten enthalten.

Weitere Arbeiten dieser Veröffentlichungsreihe sollen laufend die bekanntwerdenden Neufunde und die weniger verbreiteten Arten behandeln, von denen wir heute aber bereits eine weitergehende Kenntnis ihrer Verbreitung als früher besitzen. Ferner sollen bemerkenswerte biologische und ökologische Beobachtungen festgehalten werden. Also alles Arbeiten, die nur mit Unterstützung aller Entomologen, die bei uns sammeln und aller, die sich für unsere Heimatfauna interessieren, ermöglicht werden können.

Je tatkräftiger jeder einzelne mithilft, desto umfassender und wertvoller wird diese Zusammenfassung von faunistisch bemerkenswerten Angaben und die vorgenommenen Arbeiten können auch laufend weitergeführt werden. Oft belanglos scheinende Angaben sind wichtige Bausteine zur lepidopterologischen Heimatforschung.

Allen den vielen Sammelfreunden, die mich bei der Zusammenfassung der Nordtiroler Neufunde, teils durch Übermittlung von Sonderdrucken und Sammelverzeichnissen, teils durch briefliche oder mündliche Bekanntgabe von bemerkenswerten Funden und Beobachtungen unterstützten, möchte ich nochmals bestens danken.

Außerordentlich interessante und reichhaltige handschriftliche Sammelverzeichnisse, die besonders in den kommenden Arbeiten auch ihre Auswertung finden werden, übermittelte mir Herr Franz Koschabek, Wien (Pitztal, Ötztal, Zillertal, Kitzbühel), mein Freund Dr. Josef Klimesch in Linz a/D. (Paznauntal) und Dipl.-Ing. Rudolf Pinker, Wien (Landeck i. T.).

Den Herren Franz Daniel, München und Josef Wolfsberger, München-Miesbach, Dr. Hermann Wilke, seinerzeit Kössen und Ludwig Osthelder †, München-Kochel, verdanke ich eine Anzahl für unsere Fauna sehr wichtiger Sonderdrucke ihrer Arbeiten.

Ferner erhielt ich unter anderem insbesondere von folgenden Tiroler Sammelfreunden eine Anzahl von bemerkenswerten Funden mitgeteilt: In Zweifelsfällen lagen mir die Tiere zur Bestimmung vor. Anton Deutsch, Innsbruck, Dr. Richard Eder, seinerzeit Kufstein, jetzt Innsbruck, Julius Felkel †, Innsbruck, Fritz Felkel †, Wattens, Erwin Fleiss, seinerzeit Innsbruck, Erwin Hackenberg, Innsbruck, Luis Hernegger, Innsbruck, Jakob Hofer, Innsbruck, Ing. Rudolf Liebhart, Volders, Josef Pöll †, Innsbruck, Hans Unterguggenberger, Wörgl.

Das Bearbeitungsgebiet umfaßt das gleiche Gebiet, das auch Prof. Hellweger seiner Arbeit zugrundegelegt hat, also Nordtirol. „Die Grenzen fallen im Norden mit der bayerischen Grenze, im Westen mit der vorarlbergischen und im Osten mit der salzburgischen Landesgrenze zusammen. Im Süden sind maßgebend die Wasserscheiden bei Reschen-Scheideck und am Brenner, sowie die dazwischenliegenden südlichen Hochkämme der Ötztaler- und Stubai Gebirgsmassive; östlich vom Brennerpaß zieht sich die hydrographische Grenze über den Kraxentrager, das Pfitscherjoch

und die südlichen Kämme der Tuxer- und Zillertaler Alpen bis zur Birnlücke hin, ebenfalls das Flußgebiet des Inn von dem der Etsch scheidend“ (2).

In der Systematik hielt ich mich an die Nomenklatur des Werkes von Dr. A. Seitz „Die Schmetterlinge der Erde, palaearktischer Teil“ und Supplement.

Bei einigen Arten habe ich der leichten Verständlichkeit halber in Klammern noch den Namen der Systematik nach dem Staudinger- und Rebel-Katalog der Lepidopteren des palaearktischen Faunengebietes angeführt, da Prof. Hellweger ja auch nach diesem seine Faunenarbeit zusammengestellt hat.

Nach der vorliegenden Arbeit ergibt sich somit folgender Stand an sogenannten Macrolepidopteren aus Nordtirol:

Im „Hellweger“ (2) sind 999 Arten verzeichnet.

Dazu kommen in der vorliegenden Arbeit 109 Arten.

Die bisher im „Hellweger“ bei einer Art als ab. oder var. angeführten, jetzt als bona species erkannten Arten und einige wohl als Irrgäste oder aus Südtirol eingeschleppte Arten sind in dieser Zahl enthalten.

Von den im „Hellweger“ noch mit einem Fragezeichen angeführten 19 Macrolepidopterenarten konnten nunmehr 5 Arten für unsere Fauna bestätigt werden. Diese wurden in Klammern angeführt, aber nicht mitgezählt.

Es ergibt sich somit ein Stand von 1108 bisher in Nordtirol beobachteter Großschmetterlinge.

Pieris bryoniae O.: Im „Hellweger“ als *Pieris napi* L. var. *bryoniae* O. *Colias australis calida* Vty.: (43). Innsbruck und Umgebung im Juni und Juli (Bu), Silltal Juni und Juli (Bu), Kauns Mai bis September (Da, Wo)¹⁾.

Colias myrmidone Esp.: (9). Kufstein mehrere Stücke (Eder), ein ♀ in Kufstein-Edschlößl 1923 (Eder), Kössen Mitte August ein ♂ in der Nähe der bayrisch-österreichischen Grenze (Wilcke).

Erebia evias victorialis Fruhst.: Nauders (Kappeller).

Erebia cassioides Hochenw.: (42). Wurde bisher mit *Erebia tyndarus* Esp. zusammengeworfen! Im Juli und August, 1600—2400 m, Arlberg (Bu), Gries im Ötztal (Lorković, Bu), Franz-Senn-Hütte (Bu), Vennatal, Vennspitze (Bu), Vikartal (Bu), Nordkette (Bu), Padasterjoch (Felkel) usw.

Melitaea merope Prun.: Im „Hellweger“ als *Melitaea aurinia* Rott. var. *merope* Prun.

Melitaea varia MD.: (3). Im „Hellweger“ als *Melitaea parthenie* Bkh. var. *varia* MD. Neue Fundorte: Gepatschhaus (2500 m) 5. 7. 1950 (Deutsch), Vent (2200 m) 27. 7. 1952 (Bu), Samoarhütte (2700 m) 4. 8. 1948 (Bu), Gaislacheralpe (2200 m) 3. 7. 1952 (Bu).

Argynnis isis Hb.: Im „Hellweger“ als *Argynnis pales* Schiff. ab. *napaea* Hb. und *Argynnis pales* Schiff. var. *arsilache* Esp.

Chrysophanus amphidamas Esp.: (43). Kauns im Juni und Juli lokal (Da, Wo).

Lycaena orion Pall.: (33) (38) (40) (43). Kauns Juli 1952 ein ♀ bei 1000 m (Da, Wo).

Lycaena allous Hb.: Im „Hellweger“ als *Lycaena astrarche* Bgstr. ab. *allous* Hb. Innsbruck und Umgebung, Mühlau Mai bis Juli alljährlich (Bu), Vennatal (1500 m) Juni und Juli (Bu), Grasstallertal (Ötztal) bei 2000 m im Juli (Bu), St. Anton am Arlberg (1500 m) im Juli (Bu).

Lycaena thersites Chap.: Innsbruck und Umgebung Mai bis Juli (Felkel, Bu).

Lycaena rebeli Hirschke: (9). Im „Hellweger“ als *Lycaenaalcon* F. var. *monticola* Stgr.

¹⁾ Da = Daniel, Wo = Wolfsberger, Bu = Burmann.

Hesperia armoricanus disjuncta Alb.: (9) (33) (43). Innsbruck und Umgebung im August und September alljährlich (Bu), Ahrntal, Patsch, Silltal im Mai und September mehrfach (Bu), Höttingeralpe, 1400 m, im September mehrfach (Bu), Kauns Mai 1953 und September 1952 (Da, Wo), Kaisertal bei Kufstein 2. 9. (Osthelder).

Hesperia fritillum Hb.: Voldertal 17. 7. 1909 ♂ (Plaseller, det. Kauffmann).

Hesperia malvoides Elw. u. Edw.: (38) (39) (43) (48). Im „Hellweger“ mit *Hesperia malvae* L. zusammengeworfen. Innsbruck, Mühlau, Kranebitten, Höttingeralpe (1400 m), Voldertal, Vikartal (1700 m), Vennatal (2000 m), Franz-Senn-Hütte (2200 m), Umhausen, Tumpen, Niedertheil, Fundustal (1700 m) vom Mai bis Juli (Bu, det. Kauffmann), Kauns (1200—1400 m) Mai bis Juni (Da, Wo).

Endrosa teriolensis Burmann: (45). Zillertaleralpen (Vennatal, 1400—2300 m), lokal von Anfang Juni bis August.

Endrosa ramosa F.: (19) (28) (29). Im „Hellweger“ als *Endrosa aurita* Esp. var. *ramosa* F.

Orodemnia cervini Fall.: (5) (6) (7) (8) (11) (18) (19) (20) (21) (30) (31) (47). Innerste Ötztaler Alpen. Lokal zwischen 2900 und 3200 m; von Juli bis August (Englisch, Klimesch, Pinker, Bu u. a.). Die interessante Art steht unter Naturschutz!

Arctornis L-nigrum Müll.: (18) (22) (34). Kufstein 28. 6. 1935 (Eder), Kössen alljährlich am Licht (Wilcke), Wörgl August 1954 ein ♀ am Licht. Das ♀ legte eine Anzahl Eier. Die Zucht mit Linde ergab im Juli 1955 einige große Tiere (Unterguggenberger), Brandenburg (750 m) Juni selten (Wo), Volders 26. 7. 1954 ein großes ♀ mit auffallend grünen Adern (Liebhart).

Malacosoma alpicola Stgr.: (9) (33) (38) (43). Ilfenspitze in den Lechtaler Alpen (Arnold), Hahnenkamm (Lechtaler Alpen) (1950 m) 26. 7. 1949 (Kokoschinegg), Ravensburgerhütte (1900 m) ein ♂ (Osthelder), St. Anton am Arlberg e. l. Juli ein Zwitter; links ♀, rechts ♂ (Pinker), Pitztal 20. 7. 1950 zwei ♂♂, ein ♀ und 25. 7. 1950 ♂ (Koschabek), Leierskopf (Ötztaler Alpen) (1800 m) eine Anzahl Raupen im Juni, e. l. Juli 1952 (Bu), Kauns (1300 m) ein ♀ Juni 1952 (Da, Wo).

Poecilocampa alpina Frey: (14) (49). Im „Hellweger“ als *Poecilocampa populi* L. var. *alpina* Frey.

Eriogaster arbusculae Fr.: (8) (13) (19) (24). Im „Hellweger“ als *Eriogaster lanestris* L. var. *arbusculae* Fr.

Saturnia pyri Schiff.: Matrie am Brenner e. l. ein ♂ aus einer an Kirsche gefundenen, wohl von einem eingeschleppten ♀ stammenden Raupe im Mai 1950 (Bu).

Samia cynthia L.: (9). Kufstein 11. 9. 1905 (Eder). Sicherlich von Südtirol eingeschleppt!

Hoplitis milhauseri F.: (11) (22) (34). Im „Hellweger“ noch mit ? bezeichnet. Kössen 3. 6. 1947 und Mitte Mai 1950 mehrfach beim Licht (Wilcke), Wörgl-Angerberg 4. 6. 1956 ein frisches ♂ (Unterguggenberger), Brandenburg (750 m) im Juni mehrfach (Wo).

Gluphisa crenata Esp.: (34). Kufstein 22. 6. 1934 und 26. 6. 1936 je ein ♂ (Eder).

Drymonia trimacula dodonaea Hb.: (38). Brandenburg im Mai und Juni nicht selten am Licht (Duschl und Wo).

Lophopteryx cuculla Esp.: (11) (15) (22) (34) (38). Innsbruck 15. 6. 1943 ♂ (Eder), 17. 7. 1935 und 28. 7. 1945 (Hackenberg), Mühlauerklamm (1000 m) 18. 7. 1933 drei große ♂♂ (Bu), Kranebitterklamm im September 1933 einige Raupen von Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*) geklopft (Fleiss, Bu), Kufstein 1934 (Eder), Kössen 4. 7. 1945 und 16. 6. 1948 je ein ♂, Mitte Juni 1950 zwei ♂♂ (Wilcke), Wörgl-Angerberg im Mai und Juni öfters beim Licht (Unterguggenberger), Brandenburg (700 m) Juni ein ♂ (Wo).

Rebelia thomanni Rbl.: (43). Kauns (1000—1400 m) im September 1952 erwachsene Raupen am Boden, e. l. April bis Juni 1953, anfangs Mai 1953 die ♂♂ zahlreich ab 16 Uhr und einzeln nachts zum Licht (Da, Wo), Fiss (1000 m) Raupensäcke im Juli an Steinen, aber bereits geschlüpft (Bu).

[*Fumea crassiorella* Brd.: (38) (43). Im „Hellweger“ noch mit ? verzeichnet. Brandenbertal (700—1000 m) die Säcke sehr zahlreich (Freund, Wo), Kauns Säcke mehrfach (Da, Wo).]

Fumea comitella Brd.: (43). Kauns die Säcke mehrfach, ein ♂ e. l. 12. 6. 1953 (Da, Wo, det. Sieder).

Bacotia sepium Spr.: (38). Brandenburg (700 m) ein Sack 29. 4. 1951, e. l. ♂ 28. 6. (Wo).

Synanthedon cepiformis O.: Wörgl mehrfach e. l. aus Wucherungen von Tannen (*Albies alba*) Juni und Juli (Unterguggenberger).

Chamaesphex muscaeformis View.: (38) Innsbruck 1. 6. 1951 (Bu, det. Klimesch).

Phragmataecia castaneae Hb.: (22). Kössen alljährlich einige Exemplare im Juli am Licht (Wilcke).

Euxoa aquilina Schiff.: (33) (43). Innsbruck und Umgebung im September öfters am Licht (Bu), Kauns Juli bis September mehrfach am Licht (Da, Wo), Landeck in Tirol August (Pinker).

Euxoa culminicola Stgr. (5) (8) (23) (29). Oberhalb der Jamtalhütte im Paznauntal bei 2500 m am 14. 7. 1931 ein ♂ am Licht (Klimesch brieflich), Vent (1900—2200 m) im Juli und August mehrfach (Kautz, Kitt, Koschabek brieflich, Pinker, Bu), Samoarhütte (2500—2700 m) im Juli und August öfters am Licht (Kautz, Kitt, Bu), Wildgrat über der Erlangerhütte (2800 m) ein ♂ am Tage an *Silene acaulis* saugend 19. 8. 1951 (Bu), Franz-Senn-Hütte (2200 m) zwei ♀♀ am Licht 27. 7. 1949 (Bu), Franz-Senn-Hütte (2100 m), Sommerwand (2400 m), Villergrube (2400 m) Ende Juli bis Anfang August am Licht. Meist in der Form *robiginosa* Dnhl. (Wo), Mutterbergerspitze (3200 m) ein vollkommen frisches ♀ an einem Felsen 9. 9. 1951 (Bu).

Euxoa vitta Hb.: (15) (25) (33) (40) (43). Innsbruck 28. 8. 1929 (Fleiss), Mühlau bei Innsbruck ♂ 27. 8. 1928 (Fleiss), Innsbruck, Mühlau neun ♂♂ und 5 ♀♀ im September 1929 und 1930 am Licht (Bu), Kauns September 1952 einzeln (Da, Wo), dann wieder im September 1931, 1933 und 1934 mehrfach (Bu), Landeck in Tirol September (Pinker).

Rhyacia collina Bsd.: Wattener Lizum (2000 m) je ein ♂ am 25. 7. 1955 und 13. 7. 1956 am Licht (Bu).

Rhyacia lorezi Stgr.: Oberhalb der Jamtalhütte im Paznauntal (2500 m) ein frisches ♂ am 14. 7. 1931 am Licht (Klimesch, brieflich).

Rhyacia castanea Esp.: Innsbruck e. l. ein ♀ der f. *cerasina* Frr. 11. 7. 1939 (Fleiss), Zirl August 1957 mehrfach (Bu).

Xestia ochreago Hb.: (25). Fernpaß Juli 1938 und 1939 sehr zahlreich am Licht (Danehl).

Actinotia hyperici Schiff.: (22) (38). Kössen selten am Licht im Sommer, meist abgeflogen (Wilcke).

Polia splendens Hb.: (38). Innsbruck 5. 9. 1953 ♂ (Bu).

Harmodia luteocincta persimilis Drt.: (33) (40) (43). Kauns Juni und Juli je ein ♂ (Da, Wo), Umhausen 5. 7. 1944 (Bu).

Hadena texturata kitti Schaw.: (33) (37) (40) (43). Kauns Mai bis Juli 1952 und 1953 mehrfach am Licht zwischen 1000 und 1400 m (Da, Wo), dort auch von Sterzl (Wien) erbeutet, Landeck in Tirol im Juni (Pinker).

Conisania pöllli Storz (= *Mamestra leineri pöllli* Storz): (33) (40) (43). Kauns Mai bis Juli einzeln (Da, Wo), oberhalb von Landeck in Tirol (am Südabfall der Lechtaler Alpen) bei 800 m anfangs August 1956 ein ♀ am Licht (Wo, brieflich), Stanz bei Landeck in Tirol Juni (Pinker).

Cucullia artemisiae Hufn.: (38). Volders 26. 8. 1952 ♂ (Liebhart).

Cucullia absinthii L.: Rothenbrunn im Sellrain 2. 8. 1938 ♂ (Fleiss), Innsbruck 14. 8. 1937 (Scholz) und 4. 8. 1950 (Bu). Die Raupe im September 1956 in Gärten in Innsbruck oft in Anzahl an Wermuth (*Artemisia absinthium*) (Bu), Wörgl 15. 7. 1955 ♂ (Unterguggenberger).

Cucullia prenanthis Bsd.: (9) (22). Kufstein 24. 9. 1923 Lichtfang, vermutlich 2. Generation (Eder, det. Schawerda), Kössen je ein frisches ♂ 20. 5. 1946, 13. und 18. 5. 1948 am Licht (Wilcke), Wörgl 5. 4. 1946 zwei ♂♂ am Licht (Unterguggenberger, vid. Bu), Innsbruck Mai 1957 zwei ♂♂ (Bu).

Aporophylla lutulenta Bkh.: (3) (15). Stumm 8. 9. 1915 mehrere ♂♂ und ♀♀ geködert (Deutsche), Kirchdorf in Tirol 24. 8. 1924 ♂ (Bu).

Aporophylla nigra Haw.: (22). Kössen je zwei ♂♂ 25. 6. 1945 und 3. 7. 1947 (Wilcke).

Dryobotodes protea Esp.: (9) (15) (22). Kufstein Raupen zahlreich an Eichen am Thierberg (Eder), Kössen je zwei frische ♂♂ 5. 9. 1946 und 27. 8. 1948 am Licht (Wilcke), Volders September 1955 (Liebhart), Innsbruck, Ampass bei

Innsbruck, Baumkirchen und Terfens alljährlich die Raupen von Eichen geklopft, e. l. August und September (Bu), Innsbruck im September einzeln am Licht (Felkel, Bu), Kranebitten bei Innsbruck 4. 9. 1948 (Hernegger), Stams im September e. l. (Hofer). Die f. *variegata* Tutt recht oft.

Antitype polymita L.: (9). Kufstein ein Stück (Eder).

Conistra erythrocephala F.: Innsbruck 15. 3. 1921 (Deutsch), im März einzeln am Köder (Bu), Baumkirchen und Terfens Ende März am Köder (Fleiss, Bu). Von dort mehrfach e. o. im August (Fleiss, Bu). Die f. *glabra* Hb. oft beobachtet.

Amphipyra livida F.: (9). Reutte ein ♀ (Bachmann).

Parastichtis obscura Hw. (= *Hadena gemina* Hb.): (15) (25) (29). Mühlauerklamm zwei ♀♀ 25. 7. 1933 (Fleiss), Innsbruck e. l. 16. 5. 1929 ♂ und 5. 6. 1932 ♂ (Bu), e. l. 6. 5. 1934 (Hofer), Volders Juli 1956 ♀ Liebhart), Franz-Senn-Hütte (2200 m) und Sommerwand (2400 m) anfangs August mehrfach am Licht, auch die f. *remissa* Tr. (Wo).

Parastichtis scolopacina Esp.: (15) (22) (38). Innsbruck 1. 8. 1940 ♀ (Bu), Innsbruck e. l. 19. 7. 1954 f. *unicolor-brunnea* Wagner (Hofer), Kössen alljährlich im Juli und August (Wilcke).

Elaphria selini Bsd.: (22) (33) (40) (43). Kauns Juni und Juli einzeln (Da, Wo). Umhausen 27. 5. 1950 ♀, 25. 6. 1951 ♀, 1. 7. 1951 ♂ und 21. 6. 1952 ♂ (Bu, det. Boursin), Kössen drei Stück im Juli 1947 und 1948 (Wilcke), Landeck in Tirol Juni (Pinker).

Atypha pulmonaris Esp.: (22). Kössen 16. 7. 1947 ein ♂ (Wilcke).

Psilomonodes venustula Hb.: (15) (25). Kranebitten bei Innsbruck 14. 6. 1933 ♀ (Bu) und 2. 6. 1935 (Pöll).

Gortyna leucostigma Hb.: (9) (38). Reith bei Zirl Mitte Juli am Licht (Wagner), Innsbruck 24. 8. 1951 (Hofer), Kössen anfangs August ♂ und ♀ (Wilcke), Zirl 24. 8. 1957 ♂ (Bu).

Apamea lucens Frr.: (15). Innsbruck 19. 8. 1926 (Bu), Mühlau bei Innsbruck 14. 8. 1930 (Bu), Stumm 7. 7. 1915 (Deutsch), Kirchdorf in Tirol 25. 7. 1925 (Bu), Volders Juli 1954 (Liebhart) (öfters auch die f. *fuscata* Frr.).

Xanthoecia flavago Schiff. (= *Gortyna ochraeca* Hb.): (11) (22) (38). Innsbruck 21. 9. 1953 ♀ (Bu), Volders 26. 8. 1954 ♀ (Liebhart), Kössen September alljährlich einzeln am Licht (Wilcke).

Phragmatophila typhae Thnbg.: (38). Mühlau Ende August 1931 (Fleiss) und Mitte August 1933 ♀ (Bu).

Nonagria maritima Tausch.: Volders Juni 1954 ♂ am Licht (Liebhart), Landeck in Tirol August (Pinker).

Porphyrinia purpurina Schiff.: (33) (40) (43). Kauns (1000 m) Juni 1952 ein ♂ (Da, Wo).

Eustrotia olivina Schiff. (= *Erastria argentula* Hb.): (22). Wattens 19. 6. 1952 mehrere Stücke an einem eng begrenzten Platz (Felkel F.), Kössen 20. 6. 1947 ♂ (Wilcke).

Sarothrips dilutana Hb.: Im „Hellweger“ als *Sarothrips revayana* Sc. ab. *dilutana* Hb. (33) (43). Innsbruck im August und September alljährlich beim Licht (Bu), Kauns im Juli selten (Da, Wo).

Catocala puerpera Giorn.: (34). Innsbruck 15. 8. 1940 (Eder), Wörgl August 1952 (Unterguggenberger). Keine einheimische Art; wohl nur aus Südtirol zugeflogene Stücke!

Anua tirhaca Cr.: (3) (38). Innsbruck 9. 8. 1916 (Hofer). Eingeschleppt oder verflogen!

Ophiusa algira L.: (9). Kufstein-Zellerberg 11. 8. 1904 am Köder (Eder). Wohl auch nur ein Irrgast!

Phytometra aemula Schiff.: (17) (38). Tannheimerhütte (Pfister), Toralm bei Hinterriß Juli 1950 (Eisenberger), Höfneralm (1650 m), Gundertal (Lechtal) Mitte Juli bis anfangs August 1949 und 1950 (Kokoschinegg), Schinder (Trätzl) dort auch 19. 7. 1943 (Wo), Labekeralpe im Rofan bei 1400 m anfangs August 1943 (Wo).

Phytometra c-aureum Knoch.: (9) (15) (25). Innsbruck 10. 7. 1928 ♂ (Bu) (Bu), Innsbruck e. l. 20. 7. 1954 (Hofer), Edschlößl bei Kufstein am Licht (Schawerda), Volders im Juli öfters (Liebhart), Rothenbrunn im Sellrain 29. 7. 1938 (Fleiss). Die Raupe bei Innsbruck und in dessen nächster Umgebung

in den letzten Jahren oft in Anzahl im Mai und Juni an *Thalictrum aquilegifolium* (Bu). An der gleichen Futterpflanze, zur selben Zeit, fand Fleiss die Raupen im Sellraintale, bei Völs, in der Kranebitterklamm, bei Kufstein und Kirchbichl.

Toxocampa pastinum Tr.: (33) (43). Kauns Juni und Juli je ein ♂ (Da, Wo).

Toxocampa limosa Tr.: (17). Fernpaß Juli 1938 ♂ (Dannehl) (wohl nur eingeschleppt!).

Colobochyla salicalis Schiff.: (22) (38). Kössen zwei frische Paare im Juli 1947 und 1949 (Wileke), ein ♂ 19. 5. 1950 (Wileke, brieflich).

Brephos notha Hb.: Umhausen 28. 3. 1949 und 14. 4. 1952 je ein ♂ (Bu).

Cosymbia pupillaria Hb.: (33) (34) (35) (36) (41) (43). Ein Wanderfalter der, in letzter Zeit recht oft beobachtet wurde. Innsbruck 27. 9.—3. 10. 1951 14 ♂♂ und 3 ♀♀ beim Licht (Bu), 20. 8.—13. 9. 1952 13 ♂♂ und ♀♀ (Bu), 8. 9.—2. 10. 1953 mehrere ♂♂ und ♀♀ (Bu), 23. 9. und 27. 9. 1954 je ein ♀ (Bu), Umhausen 30. 9. 1951 ♂ (Bu), Kauns im September 1952 zwei ♂♂ (Da, Wo).

Cosymbia punctaria L.: (9). Kufstein ein Stück (Eder).

Sterrha muricata Hufn.: (15) (25). Kranebitten bei Innsbruck 16. 7. 1937 ein ♂ (Bu).

Larentia clavaria Hw. (= *Ortholiha cervinata* Schiff.): (22) (34). St. Johann in Tirol 1. 10. 1946 (Deutsch), Kössen im September zwei ♂♂ und ein ♀ am Licht (Wileke), Volders 9. 9. 1956 (Liebhart).

Ortholiha vicinaria Dup.: (40) (43). Kauns (1000 m) anfangs Mai 1953 ein ♂ (Da, Wo).

Chesias rufata obliquaria Schiff.: (22). Kössen zwei frische ♂♂ am 8. und 10. 10. 1948 am Licht (Wileke).

Anaitis efformata Guen.: (33) (43). Kauns September 1952 ein ♂ (Da, Wo), Umhausen 16. 9. und 24. 9. 1951 (Bu), Innsbruck 22. 8. 1953 (Bu).

Anaitis simplicata Tr.: Alpenrose (Zillertal) 1. 8. 1924 ♂ und 28. 7. 1924 mehrere ♂♂ (Koschabek, brieflich), Naturfreundehaus am Tribulaun 27. 7. 1931 (Leg. Sager, Linz; briefliche Mitteilung Klimesch).

Oporinia christyi Prt.: Wörgl-Angerberg 2. 10. 1956 ♀♀ (Unterguggenberger), Wörgl-Angath Oktober (Pinker).

Philereme vetulata Schiff.: (22). Erl 12. 7. 1918 (Deutsch), Ebbs 9. 7. 1932 (Deutsch), Kössen im Juli nicht selten am Licht und am Tage aus Crataegus-Hecken geklopft (Wileke).

Lygris mellinata F. (= *Lygris associata* Bkh.): (34). Brandenburg (700 m) Mitte Juni selten (Wo).

Cidaria cembrae Kitt: (4) (8) (12). Im „Hellweger“ als *Larentia variata* Schiff. var. *cembrae* Kitt. In den Zirbenbeständen (*Pinus cembra*) unserer Zentralalpen. Stellenweise recht häufig. Flugzeit Juni bis September.

Cidaria stragulata Hb.: (4) (12). Im „Hellweger“ als *Larentia variata* Schiff. ab. *stragulata* Hb. In der Zirbenregion. Wattener Lizum (2000 m) Ende Juli 1955 öfters beim Licht (Bu).

Cidaria obeliscata Hb.: (9) (12) (27) (43). Im „Hellweger“ als *Larentia variata* Schiff. var. *obeliscata* Hb. Innsbruck und Umgebung alljährlich im Juni und Juli einzeln in Kiefernwäldern (Hofer, HERNegger, Bu), Seefeld in Tirol 11. 6. 1937 (Bu), Hochzirl 26. 5. 1950 (Hernegger), Umhausen im Juni und Juli alljährlich, auch oft e. l. (Bu), Kauns Juli ein ♀ (Da, Wo).

Cidaria püngeleri bavaricaria Löberbauer: (34) (44). Hochvogelgebiet Mitte Juni 1952 mehrfach (Löberbauer), St. Anton am Arlberg und Pettneu (2000 m) im Juni (Pinker).

[*Cidaria obsoletaria* HS. (= *Larentia alpicolaria* HS.): (17). Im „Hellweger“ noch mit ? verzeichnet. Gentscheljoch (Lechtaler Alpen) aus *Gentiana lutea* erzogen (Osthelder), Hinteres Sonnwendjoch (1600 m) 17. 7. 1938 (Wo), Boden-alpe (Paznauntal). Mehrere Stücke bei Tag von Felsen aufgescheucht. Als Futterpflanze dürfte dort *Gentiana punctata* in Betracht kommen (Klimesch).]

Cidaria subhastata Nolck.: (9) (27). Im „Hellweger“ als *Larentia hastata* L. var. *subhastata* Nolck.

Cidaria hydrata Tr.: (9) (15) (27) (38). Innsbruck in Juli mehrfach (Bu), Höttingeralpe (1400 m) 17. 7. 1935 (Bu), Rofangebiet (2200 m) Mitte Juli (Wo), Vennatal (2000 m), 15. 6. 1947 (Bu), Obergurgl (1900—2200 m) 24.—29. 8. 1951 einige ♂♂ (Wo, brieflich), Umhausen 14. 7. 1945 (Bu), Boden-alpe (Paznauntal) (2000 m) zwei ♂♂ am Licht 9. 7. 1931 (Klimesch), Pitztal (1850 m) mehrere ♀♀

8. 7. 1950 (Koschabek), St. Anton am Arlberg 13. 7. 1919 (Felkel) und 28. 7. 1941 (Bu), Seebensee (Mieminger Gebirge) gezogen (Osthelder), St. Anton am Arlberg—Ferwall e. l. Mai (Pinker).

[*Cataclyme riguata* Hb.: (33) (40) (43). Im „Hellweger“ noch mit ? bezeichnet. Kauns im Juli ein ♂ (Da, Wo).]

Eupithecia laquaearia H. S.: (43). Kauns im Juni ein ♂ (Da, Wo).

Eupithecia tristignaria HS.: (9). Imst 10. 7. 1903 (Hein). Im „Hellweger“ irrtümlich als *castigata* bezeichnet (Osthelder). Innsbruck und Umgebung, Kranebitterklamm öfters aus eingetragenen Raupen von Blüten- und Samenständen von *Angelica sylvestris* gezogen; e. l. Mai und Juni (Bu), Umhausen e. l. (*Angelica sylvestris*) alljährlich (Bu).

Eupithecia subnotata Hb.: (15) (25). Mühlau bei Innsbruck 7. 6. 1938 ♀ (Bu).

Eupithecia nanata Hb.: (15) (17) (25) (38). Fernpaß Juli (Dannehl), Höttingeralpe (1400 m) 17. 7. 1928, Mitte Juli 1938 (Bu), Rofangruppe (1800—2200 m) Mitte Juni 1950 häufig (Duschl, Wo), Vikartal (1700 m) 5. 7. 1939 (Bu), Schlickeralm (1600 m), 14. 7. 1940 (Bu).

Eupithecia abbreviata Stph.: (15) (25). Baumkirchen e. l. Quercus 10. 5. 1940 (Bu).

Gymnoscelis pumilata Hb.: (33) (34) (40) (43). Kauns Juli 1952 ♂ (Da, Wo).

Horisme aquata Hb.: (9). Kufstein zwei Stück an Kastanienstämmen über der bayrischen Bahnübersetzung (Eder).

Bapta bimaculata F.: (9) (22). Kundl, Innauen 12. 5. 1921 (Deutsch), Kramsach 12. 5. 1921 (Deutsch), Kössen Mai und Juni (Wileke), Innsbruck (Eder).

[*Semiothisa glarearia* Brahm.: (9). Im „Hellweger“ noch mit ? bezeichnet. Kufstein am Hippichl ein Stück 1913 (Eder).]

Isturgia carbonaria Cl.: (3) (7) (8) (10) (15) (26). Patscherkofl — Vikarspitze (2000—2200 m) alljährlich von Ende April bis Mitte Juli (Deutsch, Scholz, Bu), Vennatal (1300—2300 m) vom 1. Mai bis Ende Juni (Scholz, Bu), Franz-Sennhütte (2000—2200 m) im Juni (Klimesch, Deutsch, Bu), unter der Breslauerhütte August und 13. 7. 1926 (Klimesch), Narrenkogel (2000—2300 m), Niederthei (1600—2000 m), Niedere Warthe (2000—2370 m), Wenderkogel (2000—2300 m), Leierstal (2000 m), Grasstallertal (2000 m) im Mai und Juni alljährlich, überall wo Bärentraubenbestände (Arctostaphylos uva ursi) vorhanden sind.

Boarmia lichenaria Hufn.: (3) (34). Kufstein Juli 1934 ♂ (Eder), Stumm mehrere ♂♂ und ein ♀ am Licht anfangs Juli 1915 (Deutsch).

Boarmia bistortata Goeze: (9) (22) (43). Hellweger schrieb in einer Fußnote seines Schlußwortes: „Hoffentlich wird die tausendste Art für das Gebiet bald aufgefunden, wenn sie nicht vielleicht schon gefunden ist in der kritischen *Boarmia bistortata* Göze, deren Vorkommen in unseren Lärchenwäldern sehr wahrscheinlich ist, über deren Bestimmung ich aber nicht die volle Sicherheit erlangen konnte, weshalb sie bei der Aufzählung übergangen wurde.“ Die Art ist in allen Lärchengebieten ziemlich verbreitet, bis 1800 m im April und Mai. Innsbruck, Telfes, Kreit, Mutters, Götzens, Sistrans (Bu), Umhausen, Larstigalm (1800 m) (Bu), Vennatal (1700 m) (Bu), Kauns Mai selten (Da, Wo), Kössen ♂ 22. 7. 1947 (Wileke).

Gnophos intermedia Wehrli: (15) (25). Innsbruck beim Eingang zur Mühlauerklamm Juli 1932 und 4. 7. 1935 (Bu), Zirl August 1956 (Bu), Höttingeralpe (1300 m) 25. 6. und 29. 6. 1933 (Bu), Silltal bei Innsbruck 1. 6. 1929 (Bu), Vennatal (1500 m) 15. 5. 1947 und 22. 5. 1947 (Bu), Umhausen von Mitte Mai bis Mitte August alljährlich einzeln (Bu).

Psodos chalybaeus Zerny: (9). Die Funde im „Hellweger“ vom Muttekopf von Hein beziehen sich auf diese Art. Auch später wieder im Gebiete des Muttekopfes mehrfach beobachtet. Juli bis August. Von 2400—2700 m (Deutsch, Bu).

Psodos bentlii Rätz.: St. Anton am Arlberg, 2400 m, im August 2 ♀♀ (Pinker)

Crocota lutearia F.: (8). „Nach Englisch in zwei Stücken im Ötztale gefangen.“ Mir ist diese Art, obwohl ich viel im Ötztal gesammelt habe, nie untergekommen (Bu).

Schrifttum.

1. Weiler Josef, Innsbruck (1877): „Verzeichnis der Schmetterlinge von Innsbruck und dessen Umgebung mit Berücksichtigung der nordtirolischen Lepidopteren überhaupt.“ (Programm der k. k. Oberrealschule in Innsbruck, 1877.)

2. Hellweger Michael, Brixen (1914): „Die Großschmetterlinge Nordtirols.“ (Weger'sche Buchhandlung Brixen a. E. 1914.)
3. Deutsch Anton, Innsbruck (1918): „Entomologische Nachrichten aus den Kronländerr. I. Tirol. Einige Neufunde und neue Flugplätze sowie seltener beobachtete Arten des Nordtiroler Faunengebietes.“ (Zeit. d. österr. Ent. Ver. Wien, 3. Jg. 1918.)
4. Höfer Karl, Klosterneuburg (1921): „Der heimische Formenkreis der *Larentia variata* Schiff.“ (Zeit. d. österr. Ent. Ver. Wien, 6. Jg. 1921.)
5. Englisch Karl v., Wien (1927): „Sammeltätigkeit in den österreichischen Hochalpen.“ (Lepid. Rundschau Wien, Jg. I. 1927.)
6. Röber J., Dresden (1930/31): „Neue Falter.“ (Ent. Zeit. Frankfurt/Main, 44. Jg. 1930/31.)
7. Skala Hugo, Ansfelden (1931): „Die wichtigsten Neuentdeckungen an Großschmetterlingen aus dem Gebiete der ehemaligen österr.-ungar. Monarchie.“ (Ent. Zeit. Frankfurt/Main, XXXV. Jg. 1931.)
8. Kitt Moriz, Wien (1932): „Über die Lepidopterenfauna des Ötztals.“ (Verh. d. Zool. Bot. Ges. Wien, LXXXII. Bd. 1932.)
9. Osthelder Ludwig, München (1925—1951): „Die Schmetterlinge Südbayerns und der angrenzenden nördlichen Kalkalpen.“ (Beilagen zu den Mitt. d. Münchn. Ent. Ges. München, Jge. 15—41.)
10. Warnecke Georg, Hamburg-Altona (1934): „*Fidonia (Isturgia) carbonaria* Cl., ein nordischer und alpiner Schmetterling, einheimisch in Schleswig-Holstein.“ (Festschrift z. 50. Bestande d. Intern. Ent. Ver. Frankfurt/Main 1934.)
11. Pinker Rudolf, Wien (1942): „Beiträge zur Biologie von *Arctia cervini* Fall. und *Anarta funebris* Hb.“ (Zeit. d. Wien. Ent. Ver. Wien, 27. Jg. 1942.)
12. Albers Th., Hamburg-Finkenwärder (1943): „Die männlichen Genitalarmaturen der *Cidaria variata* Gruppe.“ (Zeit. d. Wien. Ent. Ges. Wien, 28. Jg. 1943.)
13. Burmann Karl, Innsbruck (1943): „Beobachtungen bei der Suche nach *Eriogaster arbusculae* Fr.“ (Zeit. d. Wien. Ent. Ges. Wien, 28. Jg. 1943.)
14. — Innsbruck (1943): „Einiges über *Poecilocampa populi* L. var. *alpina* Frey.“ (Zeit. d. Wien. Ent. Ges., 28. Jg. 1943.)
15. — Innsbruck (1944): „Einige interessante Großschmetterlinge aus Nordtirol.“ (Zeit. d. Wien. Ent. Ges. Wien., 29. Jg. 1944.)
16. Hoffmann Emil, Linz-Kleinmünchen (1946): „Zusammenfliegen von *Coenonympha arcania* L. und *satyrius* Esp.“ (Zeit. d. Wien. Ent. Ges. Wien, 31. Jg. 1946.)
17. Wolfsberger Josef, München (1949): „Neue und interessante Macrolepidopterenfunde aus Südbayern und den angrenzenden nördlichen Kalkalpen.“ (Mitt. d. Münchn. Ent. Ges. München, XXXV.—XXXIX. Jge. 1945—1949.)
18. Wilcke Hermann, Kössen (1949): „Erinnerungen an die Sammelsaison 1948.“ (Entom. Nachrichtenblatt Burgdorf/Schweiz, 3. Jg. 1949.)
19. Janetschek Heinz, Innsbruck (1948/49): „Tierische Successionen auf hochalpinem Neuland.“ (Ber. d. naturw. mediz. Ver. Innsbruck, 48. und 49. Bd. 1948/49.)
20. Warnecke Georg, Hamburg-Altona (1949): „Etwas über den Matterhorn-Bär, *Arctia (Orodemnias) cervini* Fallou (Lep. Arct.)!“ (Entom. Nachrichtenblatt Burgdorf/Schweiz, 3. Jg. 1949.)
21. — Hamburg-Altona (1949): „Die Verbreitung der drei Arctiden (Lep.) *Orodemnias cervini* Fallou, *Orodemnias quensellii* Payk. und *Arctia flavia* Fuessl. besonders in den Alpen, und ihre Einwanderungsgeschichte.“ (Ent. Zeit. Stuttgart, 59. Jg. 1949.)
22. Wilcke Hermann, Kössen (1949): „Die Macrolepidopterenfauna von Kössen und Umgebung.“ (Entom. Nachrichtenblatt Burgdorf/Schweiz, 3. Jg. 1949.)
23. Burmann Karl, Innsbruck (1949): „Interessante Beobachtungen bei nächtlichen Lepidopterenanflügen im Nebel in den Ötztaler Alpen.“ (Ent. Zeit. Stuttgart, 59. Jg. 1949.)
24. — Innsbruck (1949): „Die Eiablage von *Eriogaster arbusculae* Fr.“ (Wien. Ent. Rundschau, 1. Jg. 1949.)
25. Wolfsberger Josef, München (1950): „Neue und interessante Macrolepidopterenfunde aus Südbayern und den angrenzenden nördlichen Kalkalpen

- (2. Beitrag zur Kenntnis der Fauna Südbayerns).“ (Mitt. d. Münchn. Ent. Ges. München, XI. Jg. 1950.)
26. Burmann Karl, Innsbruck (1950): „Wo hat *Isturgia carbonaria* Cl. ihre Nord- und Ostgrenze der alpinen Verbreitung.“ (Mitt. d. Münchn. Ent. Ges. München, XI. Jg. 1950.)
27. — Innsbruck (1950): „Ein Versuch zur schematischen Darstellung der Höhenverbreitung der Nordtiroler Larentien.“ (Ent. Nachr. Bl. Österr. u. Schweiz. Ent., Wien 1950.)
28. — Innsbruck (1951): „Lepidopteren auf Moränen im Nordtiroler Zentralalpengebiet.“ (Entom. Zeitschr. Stuttgart, 60. Jg. 1951.)
29. Wolfsberger Josef, München (1952): „Einige interessante Macrolepidopterenfunde aus den Stubai Alpen (Nordtirol).“ (Nachr. Bl. d. Bayr. Ent. München, I. Jg. 1952.)
30. Burmann Karl, Innsbruck (1952): „Die Lebensweise und Veränderlichkeit von *Orodemnius cervini* Fall. Beobachtungen vom Nordtiroler Fundplatz (Lepidoptera, Arctiidae).“ (Mitt. d. Münchn. Ent. Ges. München, XLII. Jg. 1952.)
31. — Innsbruck (1952): „Der Matterhornbärenspinner (*Orodemnius cervini* Fall.). Ein schutzbedürftiger Schmetterling unserer Heimat.“ (Tiroler Heimatblätter, Innsbruck, Heft 7/9, 1952.)
32. — Innsbruck (1952): „Spätherbstliche Wanderfalterbeobachtungen im Stadtgebiet von Innsbruck.“ (Nachr. Bl. d. Bayr. Ent. München, I. Jg. 1952.)
33. Daniel Franz und Wolfsberger Josef, München (1953): „Beiträge zur Kenntnis der Lepidopteren-Fauna des Oberinntales (Vorbericht).“ (Nachr. Bl. d. Bayr. Ent., München, II. Jg. 1953.)
34. Wolfsberger Josef, München (1953/54): „Neue und interessante Macrolepidopterenfunde aus Südbayern und den angrenzenden nördlichen Kalkalpen (3. Beitrag zur Kenntnis der Fauna Südbayerns).“ (Nachr. Bl. d. Bayr. Ent. München, II. und III. Jg. 1953/54.)
35. Burmann Karl, Innsbruck (1953): „Nordtiroler Wanderfalterbeobachtungen 1952.“ (Zeit. d. Wien. Ent. Ges. Wien, 38. Jg. 1953.)
36. — Innsbruck (1953): „War 1951 ein Wanderjahr für *Codonia pupillaria* Hb.? (Lepidoptera, Geometridae).“ (Entom. Nachrichtenblatt Österr. u. Schweizer Entomol., Wien, 5. Jg. 1953.)
37. Wolfsberger Josef, München (1954): „*Hadena* (*Mamestra*) *texturata kitti* Schaw. in den Alpen.“ (Zeit. d. Wien. Ent. Ges. Wien, 39. Jg. 1954.)
38. — München (1954/55): „Neue und interessante Macrolepidopterenfunde aus Südbayern und den angrenzenden nördlichen Kalkalpen (4. Beitrag zur Kenntnis der Fauna Südbayerns)!“ (Mitt. d. Münchn. Ent. Ges., München, XLIV/XLV. Jg. 1954/55.)
39. Kauffmann Guido, Lugano (1954/55): „Nochmals über *Pyrgus malvae* L.-malvoides Elw. & Edw. in Nordtirol.“ (Mitt. d. Münchn. Ent. Ges., München, XLIV/XLV. Jg. 1954/55.)
40. Daniel Franz und Wolfsberger Josef, München (1954): „Das Kaunertal als Lebensraum trockenheits- und wärmeliebender Schmetterlinge.“ (Jahrbuch 1954 des Vereines zum Schutze der Alpenpflanzen und Tiere, München.)
41. Burmann Karl, Innsbruck (1954): „Einige Wanderfalterbeobachtungen aus Nordtirol 1953.“ (Zeit. d. Wien. Ent. Ges. Wien, 39. Jg. 1954.)
42. Lorkovič Z. und de Løsse H. (Zagreb, Paris) (1954): „Nouvelles découvertes concernant le degré de parenté d'*Erebia tyndarus* Esp. et *E. cassioides* Hohenw.“ (Lambillionea, Brüssel, LIV, 1954.)
43. Daniel Franz und Wolfsberger Josef, München (1955): „Die Föhrenheidegebiete des Alpenraumes als Refugien wärmeliebender Insekten. I. Der Kaunerberghang im Oberinntal.“ (Zeit. d. Wien. Ent. Ges. Wien, 40. Jg. 1955.)
44. Löberbauer Rudolf, Steyrermühl und Aubert Jaques F., Paris (1955): „Die Gruppe *Calostigia* (*Cidaria* auct.) *austriacaria* H.-S. und *C. püngeleri* Stertz (Lep. Geom.).“ (Zeit. d. Wien. Ent. Ges. Wien, 40. Jg. 1955.)
45. Burmann Karl, Innsbruck (1955): „*Endrosa teriolensis* nov. spec. Eine neue Lithosiinae aus Nordtirol (Lepidoptera, Arctiidae).“ (Zeit. d. Wien. Ent. Ges. Wien, 40. Jg. 1955.)

46. Burmann Karl, Innsbruck (1955): „Nordtiroler Wanderfalterbeobachtungen 1954.“ (Zeit. d. Wien. Ent. Ges. Wien, 40. Jg. 1955.)
47. Janetschek Heinz, Innsbruck (1956): „Das Problem der inneralpinen Eiszeitüberdauerung durch Tiere. (Ein Beitrag zur Geschichte der Nivalfauna.“ (Österr. Zool. Zeitschr. Wien, Bd. VI, 1956.)
48. Alberti Burchard, Berlin (1956): „Zur Frage der Bastard-Bildung zwischen *Pyrgus malvae* L. und *malvoides* Elw. & Edw. (Lep. Hesperiiidae).“ (Zeit. d. Wien. Ent. Ges. Wien, 42. Jg. 1956.)
49. Daniel Franz, München (1957): „*Poecilocampa populi* L. und *Poecilocampa alpina* Frey.“ (Nachr. Bl. d. Bayr. Ent. München, VI. Jg. 1957.)

Anschrift des Verfassers: Innsbruck, Anichstraße 34/p.

Antwort an Herrn G. Meyer betreffs Übergänge in der Genitalarmatur von *Bryophila algae* (Fabricius, 1775) und ihrer forma *pallida* (Bethune Baker, 1894). (Lep., Phalaen.)

Von Ramón Agenjo, Madrid.

(Mit 1 Tafel.)

Herr G. Meyer, Hamburg, hatte die Freundlichkeit, sich im Literaturreferat dieser Zeitschrift (S. 270—272, Nr. 9, 40. Jahrgang, 66. Band, 15. September 1955) mit meiner Arbeit „*Fáunula Lepidopterológica Almeriense*“, Madrid 1952, zu befassen.

Zunächst einmal möchte ich Herrn Meyer für die zustimmenden Worte, die er meiner Arbeit widmet, danken; ich kann wohl verstehen, daß die Kritik einer bestimmten Einzelheit — in welcher er mit meinen Darstellungen nicht einverstanden ist — länger ausfällt als die beipflichtenden Worte zum Ganzen. Es ist selbstverständlich, daß Herr Meyer, als er dachte, in einem ganz bestimmten Problem mit mir nicht einverstanden sein zu können, die Gelegenheit ausnutzte, um seine Meinung darzulegen. Da ich aber von der Richtigkeit meiner Behauptungen hundertprozentig überzeugt und da ich gleichzeitig der Meinung bin, daß die Beweise, die ich anführen kann, wohl den eingenommenen Standpunkt Meyers erschüttern werden, habe ich mich entschlossen, diese Zeilen zu veröffentlichen, da sie bestimmt vielen Entomologen, die noch nicht dieses Problem gestreift haben, von Nutzen sein werden.

Auf S. 221—224 meiner Arbeit habe ich behauptet, daß *pallida* Bethune Baker nur eine modifizierte Form der *Bryophila algae*, Fabricius 1775, ist. Diese Behauptung habe ich nicht leichtsinnig aufgestellt, sondern sie wurde gemacht, nachdem ich 120 Genitalpräparate herstellte, von denen 78 Männchen und 42 Weibchen waren. Außerdem und lange vor Veröffentlichung meiner Arbeit führte ich einen regen Briefwechsel hierüber mit dem *Agrotinae*-Spezialisten Herrn Ch. Boursin; in seiner Arbeit vom Jahre 1941 (Mitt. Münch. Ent. Ges., Bd. XXXI, S. 315—318,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1957

Band/Volume: [42](#)

Autor(en)/Author(s): Burmann Karl

Artikel/Article: [Beiträge zur Kenntnis der Lepidopterenfauna Tirols. I. Neufunde von Macrolepidopteren aus Nordtirol. 181-192](#)